

Round Table Hitzeaktionsplan Leichlingen

HITZEAKTIONSPPLAN für die Blütenstadt Leichlingen | 20.09.2023



AGENDA

1. Teil I: Projektergebnisse: Öffentlichkeitsarbeit & Beteiligung
2. Teil II: Projektergebnisse: Frühwarnsystem
3. Teil III: Projektergebnisse: Maßnahmen
4. Teil IV: Ausblick und Verstetigung
5. Diskussionsrunde

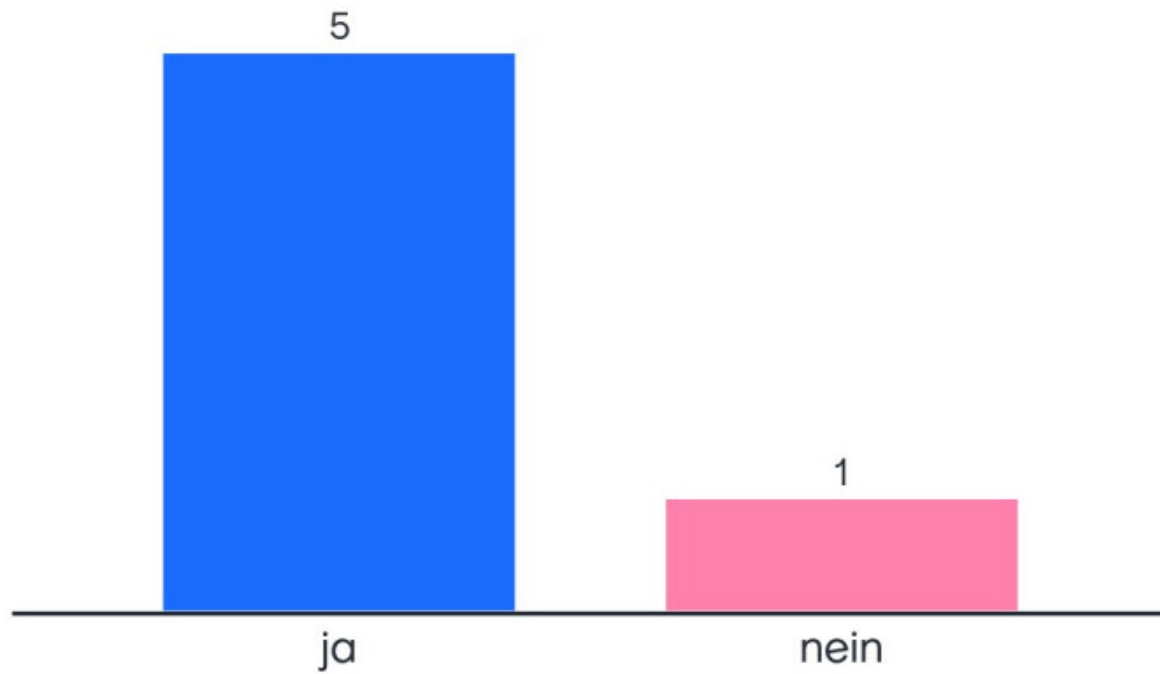


www.menti.com

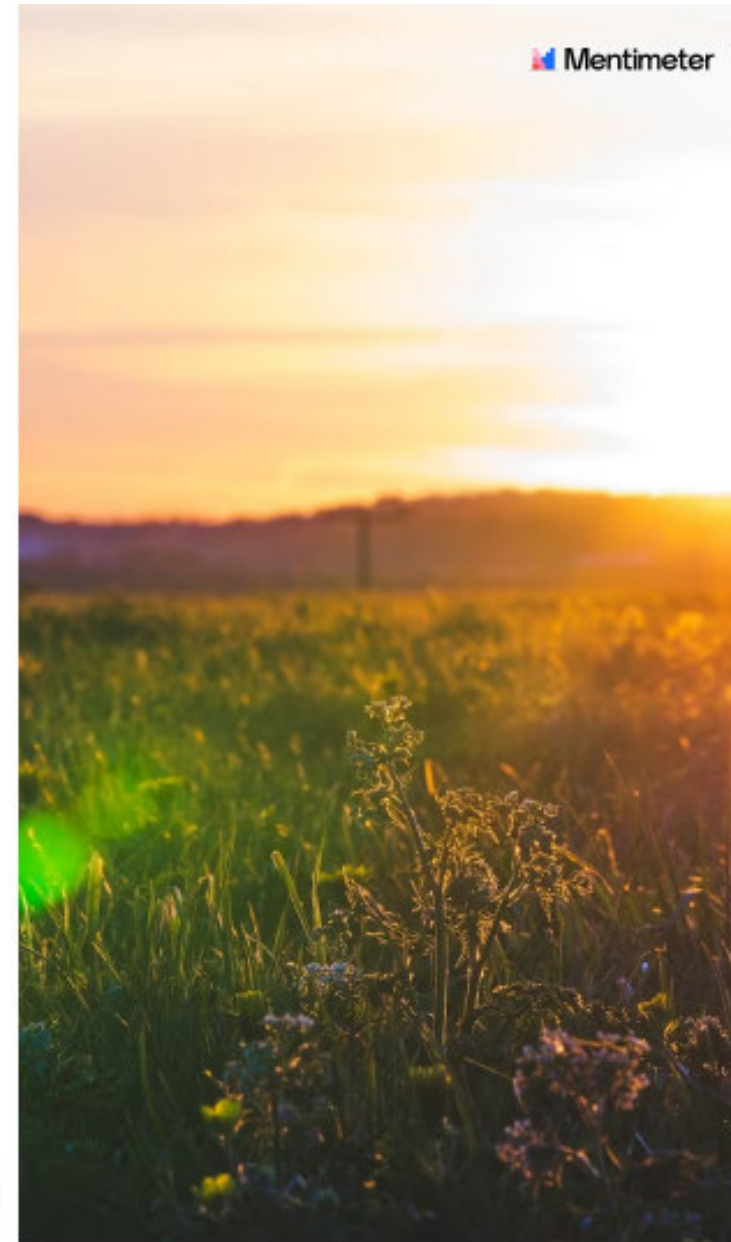
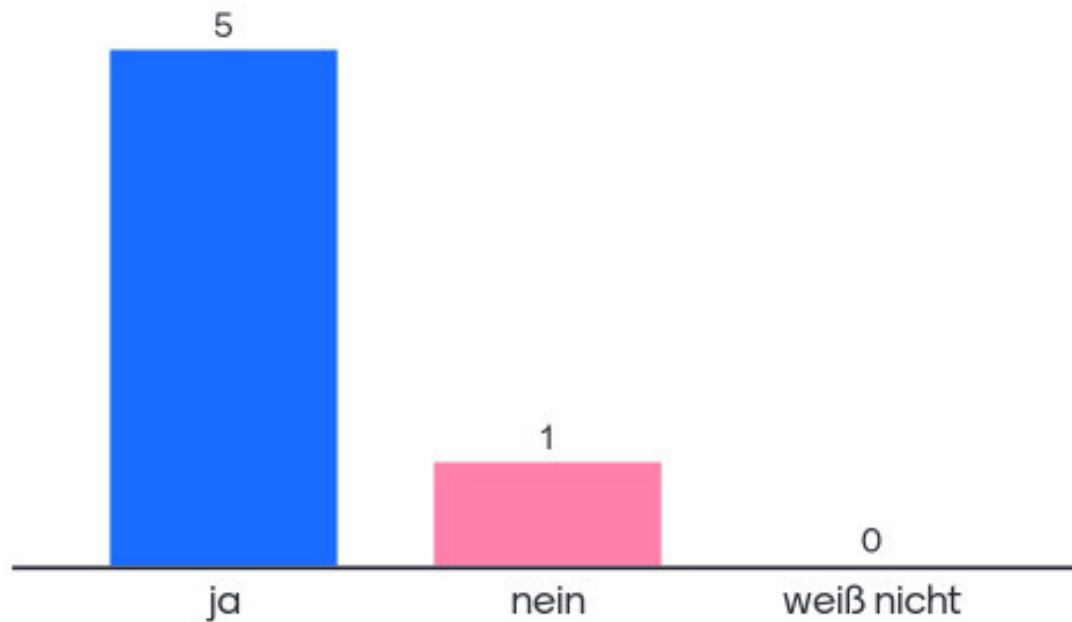
Code: 7854 4267



Haben Sie bereits an einer unserer vergangenen Veranstaltungen teilgenommen?



Gab es in diesem Sommer Tage, an denen Sie oder Personen in Ihrem Umfeld Beeinträchtigungen durch hohe Temperaturen verspürt haben?



In welchem Kontext haben Sie diese Beeinträchtigungen wahrgenommen?

6 responses

Sportliche Veranstaltungen

Schlecht geschlafen

Schlecht geschlafen

Müdigkeit,
Konzentrationsschwierigkeiten

Kurzatmig, eingeschränkt,
bewegungsarm

geringe Leistungsfähigkeit

Welche Anpassungs-/Präventionsmaßnahmen haben Sie in diesem Sommer bereits unternommen (privat/beruflich)?

8 responses

Waren nicht notwendig

Verschattung

Großen Sonnenschirm für Garten
angeschafft

Keine

Pool in betrieb genommen

Verschattung, später rausgehen,
Rhythmus verschieben, Sonnensegel

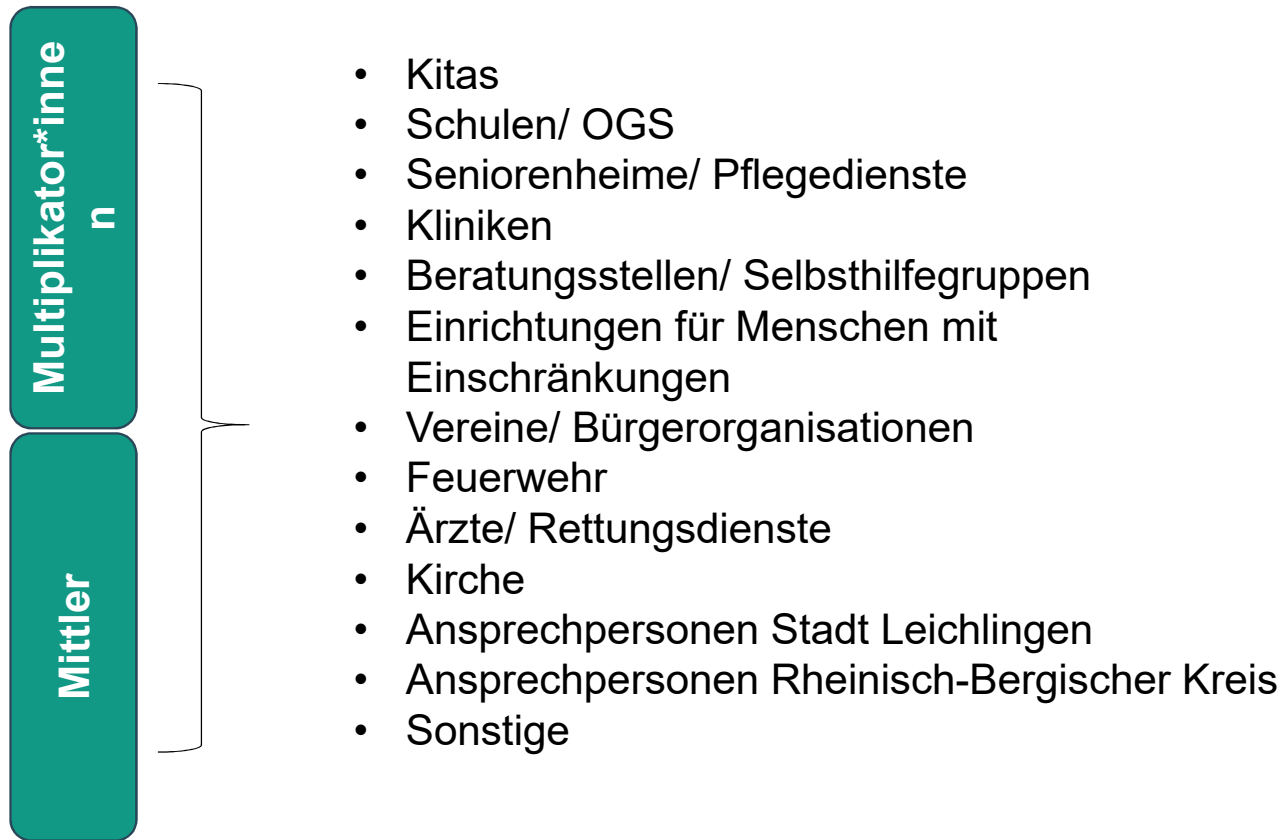
Aktivitäten auf den späten Abend
verlegen

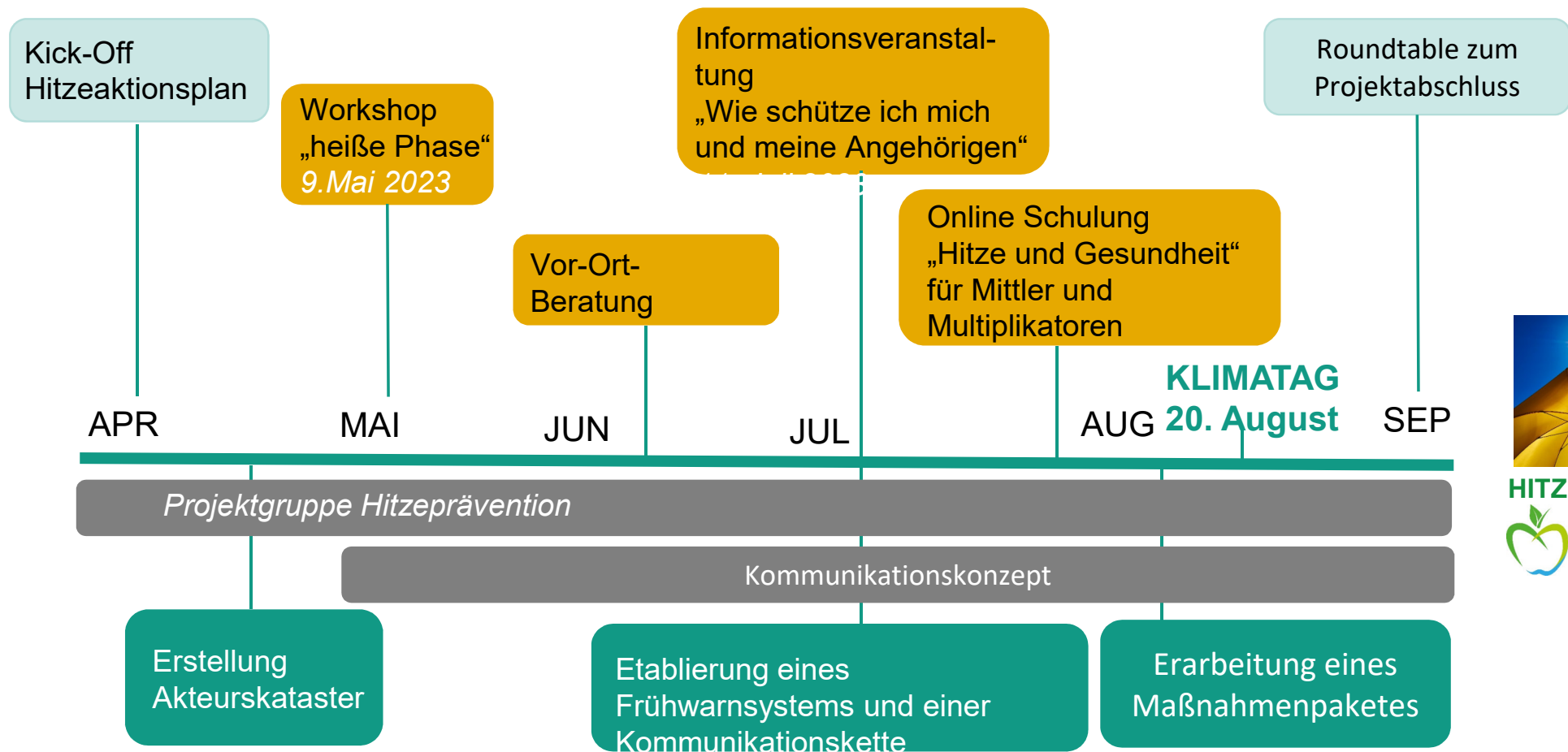
Viel Wasser getrunken

TEIL I: PROJEKTERGEBNISSE ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT & BETEILIGUNG



ERSTELLUNG EINES AKTEURSKATASTERS

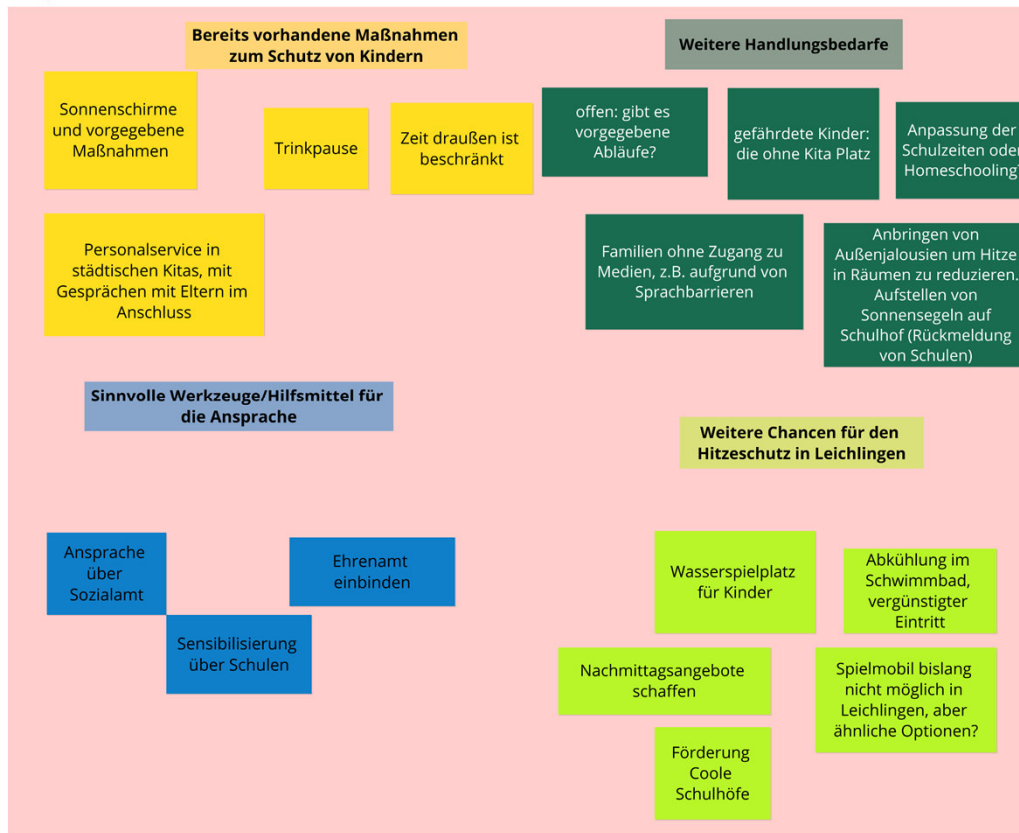




WORKSHOP „HEIßE PHASE“ ZUM AUFTAKT – ERGEBNISSE CONCEPTBOARD



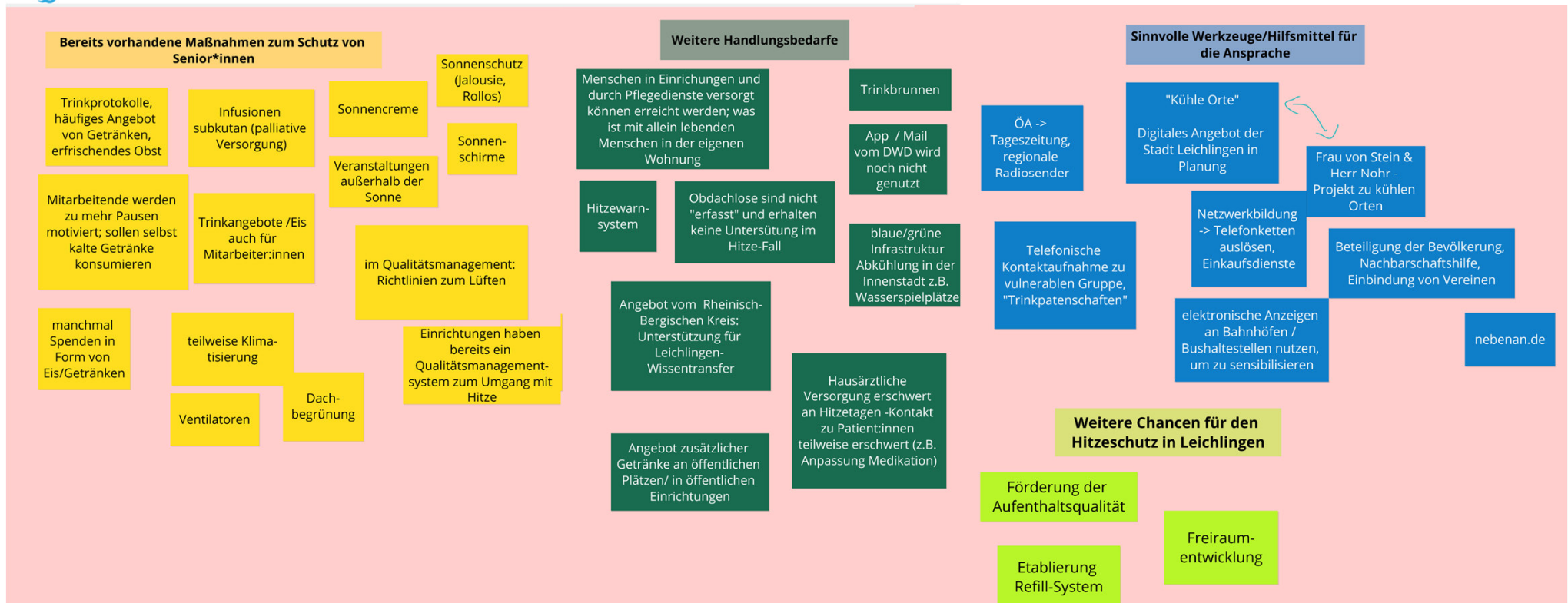
Zielgruppe: Kinder



WORKSHOP „HEIßE PHASE“ ZUM AUFTAKT – ERGEBNISSE CONCEPTBOARD



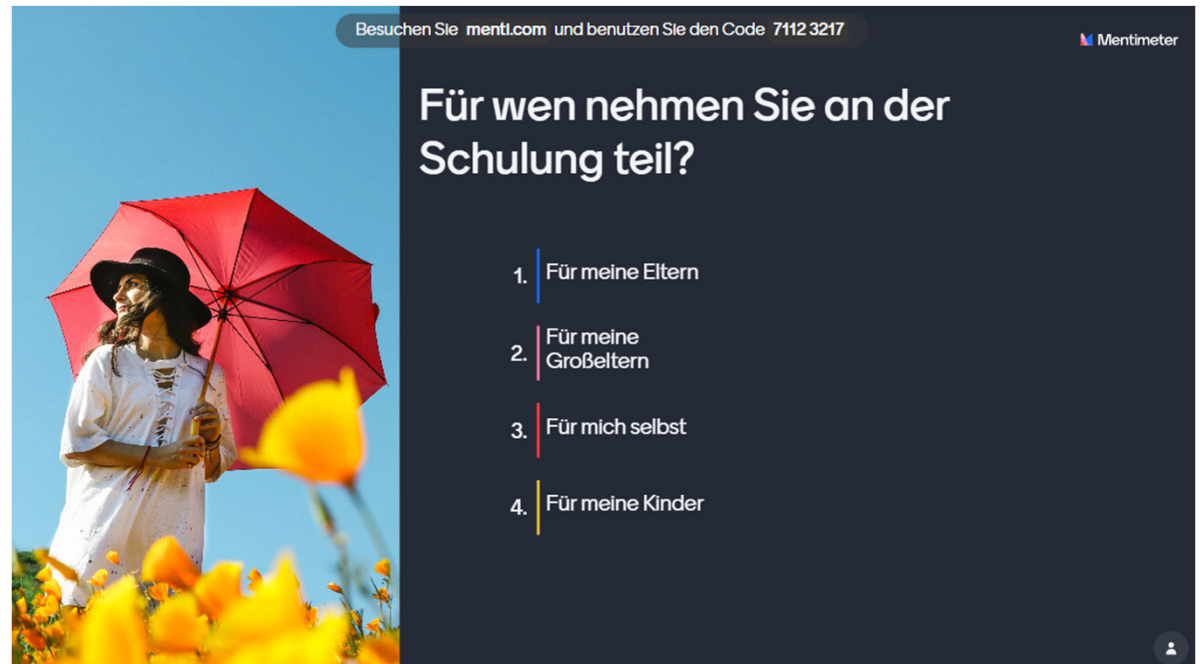
Zielgruppe: Senior*innen



ONLINE SCHULUNG FÜR ANGEHÖRIGE

Inhalte

- Ausgangssituation in Leichlingen
- Umfrage zum Hintergrund der Teilnehmenden
- Einfluss von Hitze auf die menschliche Gesundheit
- Diskussionsrunde
- Maßnahmen gegen Hitze
 - Zu Hause
 - Unterwegs
 - allgemein
- Weiterführende Informationen und Links
- Quiz



ONLINE SCHULUNG FÜR MITTLER UND MULTIPLIKATOREN

Inhalte

- Ausgangssituation in Leichlingen
- Einstiegsquiz
- Einfluss von Hitze auf die menschliche Gesundheit
- Diskussionsrunde „Welche Maßnahmen werden bereits ergriffen? Wie ist Ihre Erfahrung aus der Praxis?“
- Maßnahmen gegen Hitze für Mittler & Multiplikatoren
 - kurzfristig
 - mittelfristig
 - langfristig
- Weiterführende Informationen und Links



ONLINE SCHULUNG FÜR MITTLER UND MULTIPLIKATOREN

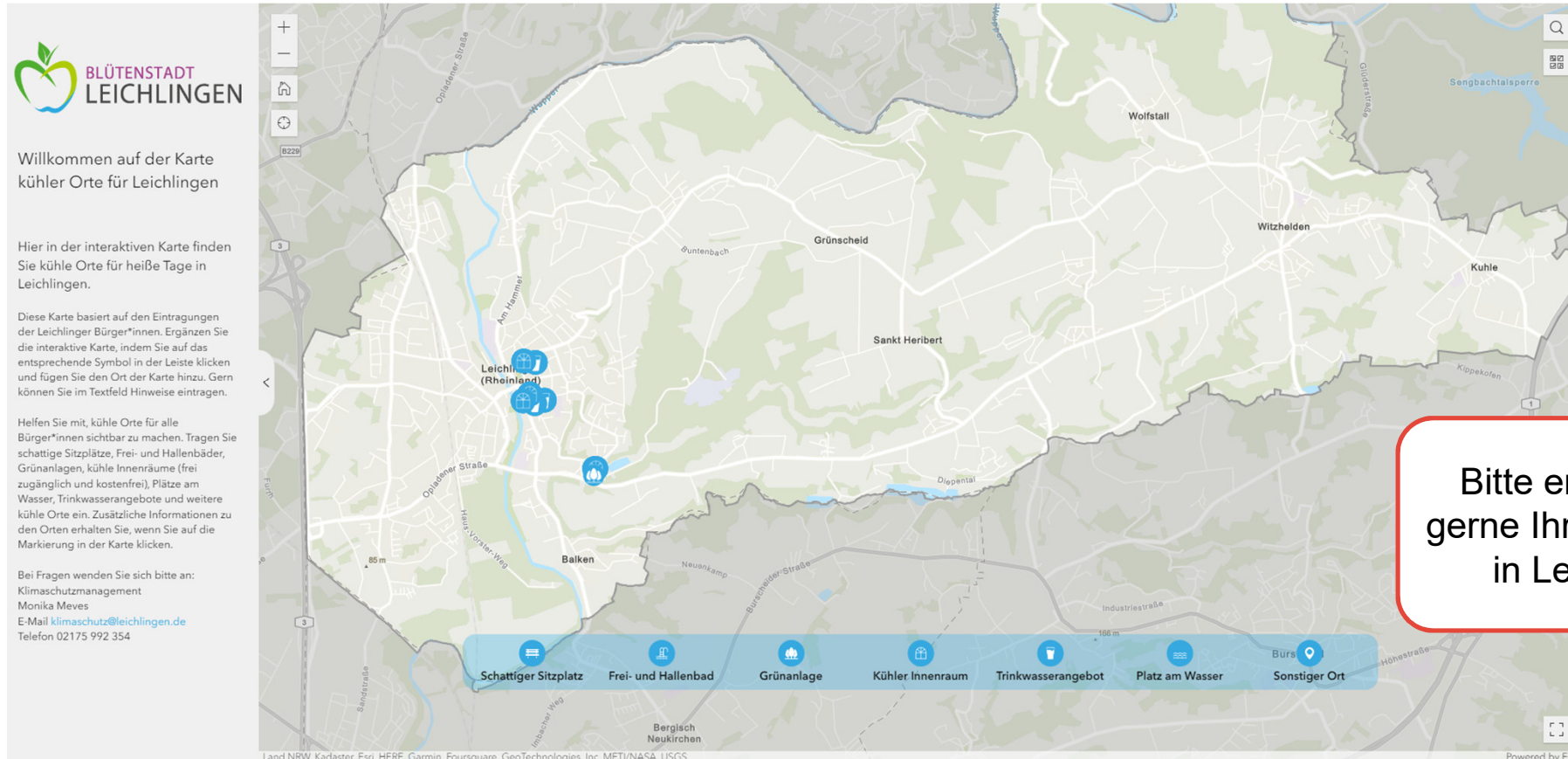
Ergebnisse

- Sensibilisierung
- Wissensgenerierung (z.T. Wiederholungen aus dem Workshop „Heiße Phase“)
- Maßnahmvorstellung
 - Refill-Stationen in Leichlingen etablieren – positives Feedback
 - Vorstellung der „Kühle Orte-Karte“ – positives Feedback



Refill-Aufkleber bei
Klimaschutzmana-
gerin Frau Meves
erhältlich

KÜHLE ORTE IN LEICHLINGEN



<http://www.leichlingen.de/klimaschutz/kuehleorte>

INFORMATIONSMATERIALIEN

WIR FÜRS KLIMA!



**BLÜTENSTADT
LEICHLINGEN**

KINDER & HITZE

SO SCHÜTZT MAN SIE AM BESTEN



AUSWIRKUNGEN VON HITZE AUF DEN KINDLICHEN KÖRPER

Hitze ist für Kleinkinder und Babys besonders kritisch. Je jünger das Kind ist, desto empfindlicher ist es.

WARUM SIND KLEINKINDER BESONDERS HITZEEMPFINDLICH?

- Die Schweißdrüsen von Babys und Kleinkindern sind noch nicht voll entwickelt, weshalb sie weniger schwitzen und dadurch die Kühlung über die Haut weniger effektiv ist als bei Erwachsenen.
- Ihre Hautoberfläche ist im Verhältnis zum Körpervolumen größer, d.h. die Außentemperatur hat stärkeren Einfluss auf ihre Körpertemperatur.
- Ihre Stoffwechselrate ist höher, d. h. bei Bewegung wird mehr Wärme produziert.
- Die körperlichen Voraussetzungen führen dazu, dass die Anpassung an Hitze länger dauert.
- Kleinkinder haben zudem weniger Bewusstsein für Überwärmung.



WIR FÜRS KLIMA!



**BLÜTENSTADT
LEICHLINGEN**

ÄLTERE MENSCHEN & HITZE

SO SCHÜTZT MAN SIE AM BESTEN



ÄLTERE MENSCHEN & HITZE



RISIKOFAKTOREN IM ALTER

PHYSIOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN,
DIE DIE WÄRMEABGABE ÜBER DIE HAUT
ERSCHWEREN:

- Verminderte Hautdurchblutung
- Eingeschränkte Gefäßregulation zur Umverteilung von Blutvolumen
- Verminderte Schweißproduktion

VORERKRANKUNGEN, DIE DIE KÖRPEREIGENE
WÄRMEREGULATION SOWIE DIE ANPAS-
SUNG DES VERHALTENS BEEINTRÄCHTIGEN:

- Koronare Herzkrankheit
- Herzschwäche
- Nierenerkrankungen
- Diabetes mellitus
- Chronische Lungenerkrankungen
- Dementielle Syndrome
- Parkinson

SO SCHÜTZT MAN KINDER VOR HITZE

HITZESTRESS BEI KINDERN

- Kinder dehydrieren schneller
- Kinder können ihren Wärmehaushalt noch nicht so gut steuern
→ Überlastung des körpereigenen Kühlsystems
- Kleine Kinder schwitzen weniger
- Die Haut von kleinen Kindern ist empfindlicher

HÄUFIGE GEFAHREN

SONNENBRAND

- Rötungen = Verbrennung Grad 1
- Bläschenbildung = Verbrennung Grad 2

→ Kinderarzt aufsuchen und betroffene Stellen vorsichtig kühlen

BEEINTRÄCHTIGUNG DURCH OZON

- Bei Hitze Anstieg von bodennahem Ozon
- Kopfschmerzen, Benommenheit, Atembeschwerden

→ In Innenräume gehen

HITZSCHLAG = NOTFALL

- Körpertemperatur sehr hoch > 40°C
- Haut ist gerötet und trocken
- Unsicherer Gang
- Kopfschmerzen und schnelle Atmung
- Bewusstseinsstörung

→ Kind in kühle Umgebung bringen, Notarzt rufen

SONNENSTICH = NOTFALL

- Roter Kopf aber normale Körpertemperatur
- Unruhe und Verwirrtheit
- Übelkeit und Erbrechen
- Kopfschmerzen und Nackensteifheit
- Kreislaufbeschwerden und Bewusstseinsstörung

→ Kind in kühle Umgebung bringen, Notarzt rufen

GUT GEWAPPNET GEGEN HITZE

SONNENSCHUTZ

- UVB und UVB Schutz durch Sonnencreme, mind. SPF 30
- Aufenthalt im Schatten
- Kinder unter 1 Jahr nicht direkter Sonne aussetzen

WASSERSPIELE

SONNENSCHUTZKLEIDUNG

- Sonnenhut
- Langärmelige und luftige Kleidung
- Sonnenbrille
- Kleidung mit UV-Schutz

AUFENTHALT IM FREIEN

- Für Kleinkinder zwischen 13 Uhr und 16 Uhr Aufenthalt im Freien vermeiden
- Aktivitäten im Freien in den kühlen Stunden am Morgen oder Abend einplanen

AUSREICHEND TRINKEN

- Häufiger Getränke anbieten
- Gemeinsame Trinkrunden

ERNÄHRUNG

- Leichte erfrischende Kost, z.B. Obst, Gemüse, Suppen, Salate

SIESTA HALTEN – GUTE SCHLAFUMGEBUNG SCHAFEN

- Für kühle Schlafumgebung sorgen, z.B. schattige Räume, gegen Norden gerichtete Räume
- Frühermorgens aufwecken
- Wärmeproduzierende Geräte abschalten

ÄLTERE MENSCHEN & HITZE SO SCHÜTZT MAN SIE



ÄLTERE MENSCHEN ÜBER 75 JAHREN ZÄHLEN ZUR GRÖSSTEN RISIKOGROPPE IN DEUTSCHLAND

Gründe dafür sind:

- Physiologische Veränderungen im Alter, die Wärmeabgabe über die Haut erschweren
- Vorerkrankungen
- Einnahme von Medikamenten
- Einschränkungen der Mobilität und des adaptiven Verhaltens

HITZE – EIN NOTFALL

URSACHEN FÜR HITZEBEDINGTE ERKRANKUNGEN

- Direkte Sonneneinstrahlung auf Kopf und Nacken
- Flüssigkeits- und Elektrolytmangel
- Überwärmung des Körpers, Wärmestau

SYMPTOME VON HITZEBEDINGTEN ERKRANKUNGEN

- Roter Kopf, trockene Haut
- Erhöhte Körpertemperatur
- Unruhe und Verwirrtheit, unsicherer Gang
- Übelkeit und Erbrechen
- Kopfschmerzen und Nackensteifheit
- Kreislaufbeschwerden und Bewusstseinsstörung

BESONDERER FOKUS

- Menschen mit Demenz
- Menschen mit Schlaganfall
- Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Bettlägerige Menschen/ mit eingeschränkter Mobilität
- Menschen mit Inkontinenz
- Vermeidungsverhalten/ Schamgefühl von häufigen Toilettengängen erfolgt häufig geringere Flüssigkeitsaufnahme / Betroffene können Bedürfnisse oft nicht adäquat kommunizieren – engmaschige Überwachung des Allgemeinzustandes!

EMPFEHLUNGEN

ALLGEMEINE MASSNAHMEN

- Regelmäßige Kontrolle der **Vitalparameter** (Temperatur, Blutdruck, Puls)
- Angepasste **Kleidungswahl** (leicht, hell, luftig)
- Lüftung **Bettdecken**
- Auf ausreichend **Flüssigkeitszufuhr** achten (ggf. auch i.v. oder s.c. erwägen) – gemeinsame Trinkrunden, Trinkprotokolle führen, Getränke attraktiv gestalten z.B. mit Minze und Zitronen
- Leichte erfrischende **Kost** mit hohem Wassergehalt, z.B. Suppen, Salate, Obst, Eis - Kohlenhydratreiche und schwere Kost vermeiden

MASSNAHMEN IN INNENRÄUMEN

- Regelmäßige Kontrolle der **Innenraumtemperatur**
- Lüften nur frühmorgens und nachts
- **Verdunkeln** von Fenstern
- **Kühlung verschaffen** durch kalte Fußböden, Wäschen mit ätherischen Ölen, kühlende Kompressen – Kontrastduschen beachten!

MASSNAHMEN IM FREIEN

- Aktivitäten im Freien in den **kühlen Stunden** am Morgen oder Abend einplanen
- **Schattige, luftige Orte** aufsuchen
- **Abkühlmöglichkeiten** mit Wasser unter Aufsicht
- UVB und UVB Schutz durch **Sonnencreme**, mind. SPF 30
- **Kopfbedeckung**, Sonnenbrille, langärmelige und **luftige Kleidung** (ggf. mit UV-Schutz)

AUF DIESE MEDIKAMENTE IST BEI HITZE- PERIODEN BESONDERS ZU ACHTEN UND GGF. RÜCKSPRACHE MIT ARZT/ÄRZTIN ZU HALTEN*

Blutdruck-Medikamente:

- z.B. ACE-Hemmer, Betablocker, Diuretika, Kalziumantagonisten, Sartane

Psychopharmaka:

- v.a. anticholinerg wirksame Medikamente z.B. Diazepam, Tramadol, Clozapin

Medikamente zur Regulierung des Wasserhaushalts:

- Osmotika z.B. Furosemid (Lasix)
- Laxantien

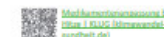
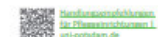
Medikamente die über Pflaster verabreicht werden:

- Schmerzmittel, z.B. Fentanyl
- Andere Substanzen, z.B. Nicotin, Testosteron, o.ä.
- Stärkere Durchblutung erhöht die Dosisabgabe des Pflasters

Blutzuckermedikamente:

- Insulin

* schon vor Beginn des Sommers sollte ein prophylaktischer Check der Medikamentenliste erfolgen



KONTAKT:
Blütenstadt Leichlingen, Am Wäldchen 1, 42789 Leichlingen
E-Mail: bluetenstadt@leichlingen.de, Telefon: 02141 41000-100
Übersetzung/Text/Veröffentlichung: CLIMATICON GmbH, www.climaticon.de

HABEN SIE FRAGEN?



TEIL II: PROJEKTERGEBNISSE: FRÜHWARNSYSTEM



VOR ORT BERATUNG

Kitas:

- Workshop mit 10 Einrichtungen und Fachberatung
- Best practice der KITA

Seniorenzentrum Hasensprungmühle

- Detaillierte Analyse Seniorenzentrum
- Tipps zur Fördermittelakquisition

Entwicklung einer Checkliste für soziale Einrichtungen

- organisatorische Maßnahmen
- bauliche Maßnahmen im und am Gebäude



Checkliste Vor-Ort-Beratung Soziale Einrichtungen

Leichlingen 19. Juni 2023

Datum:

Name der Einrichtung:

Ausfüllender Mitarbeitender:

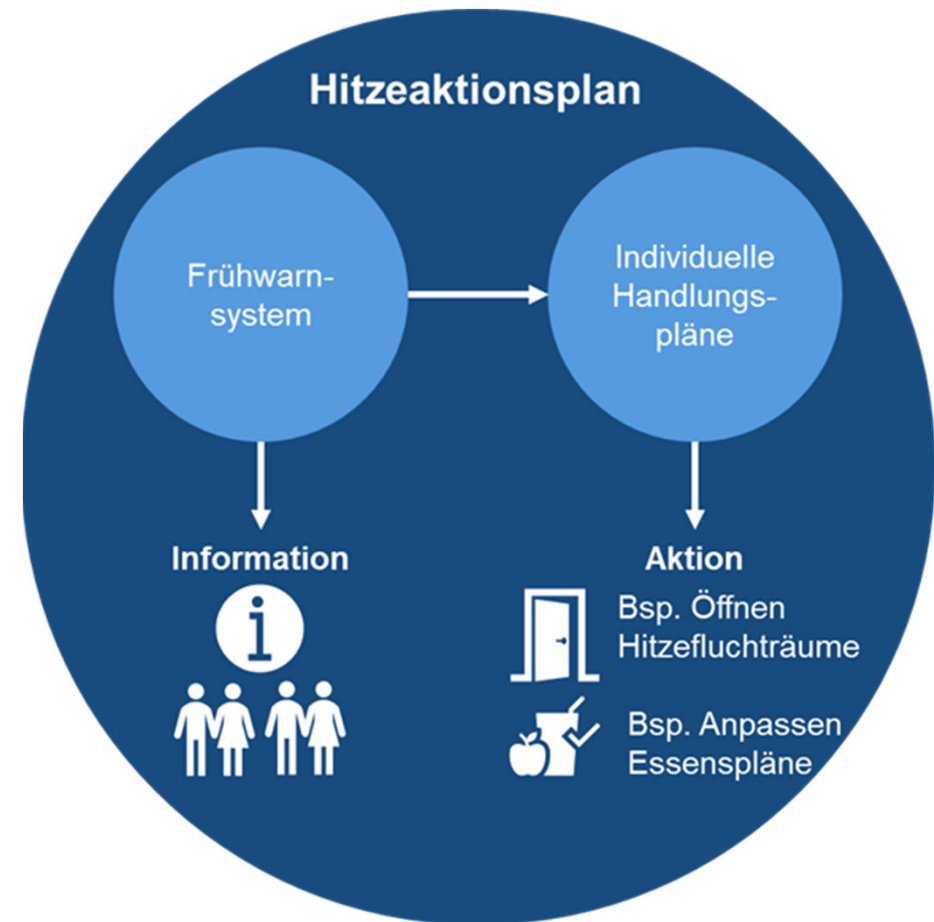
Organisatorische Maßnahmen	Vorhand en/ Erledigt	Handlun gs- bedarf	Irrelevant	Kommentare
Maßnahmen zum Schutz der vulnerablen Gruppen				
Anpassung Essenspläne	☐	☐	☐	
Anpassung Trinkmanagement	☐	☐	☐	
Anpassung Aktivitätenplanung (Vermeidung von Außenaufenthalt z.B. nachmittags)	☐	☐	☐	
Lüftungsverhalten ist kontrolliert	☐	☐	☐	
ggf. Anpassung der Raumnutzung (Hitze­flucht­räume)	☐	☐	☐	
ggf. zusätzliche Aktivitäten: kühle Was­chungen/ Verteilen von Eis/ kalte Waschlappen	☐	☐	☐	
Überprüfung der Kleidung (ausreichend Sonnenschutz)	☐	☐	☐	
Überprüfen der Betten (leichte Decken)	☐	☐	☐	
Regelmäßige Check-ups (Bsp. zusätzlicher Arztbesuch)	☐	☐	☐	
Einbinden von Ehrenamtlichen, Besuchsdiensten, etc.	☐	☐	☐	
Arbeit mit feuchten Tüchern (Bsp. Verdunstungskälte, ggfs. Tröpfchenkühlung)	☐	☐	☐	
ggf. Anpassung der Medikation, Beachtung der Lagertemperaturen	☐	☐	☐	
ggf. Zusammenarbeit mit ärztlichen Bereitschaftsdiensten	☐	☐	☐	
Organisatorische Maßnahmen	Vorhand en/ Erledigt	Handlun gs- bedarf	Irrelevant	Kommentare
Maßnahmen zum Schutz des Personals				
Ausweitung der Pausenzeiten	☐	☐	☐	
ggf. körperliche Entlastung	☐	☐	☐	

FRÜHWARNSYSTEM

kurz- und mittelfristige Maßnahmen für die Blütenstadt Leichlingen betreffen

- Kommunikation
- Handeln

langfristige Maßnahmen sind ebenfalls notwendig; wegen der kurzen Laufzeit des Projektes nicht vertieft betrachtet



DIE HITZEWARNUNGEN DES DWD SOLLTEN ALS FRÜHWARNSYSTEM ABONNIERT WERDEN

Amtliche WARNUNG vor HITZE

für Stadt Essen

gültig Dienstag, 20.06.2023 11:00 Uhr
bis: Dienstag, 20.06.2023 19:00 Uhr

ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst
am: Dienstag, 20.06.2023 um 09:35 Uhr

Am Dienstag wird eine starke Wärmebelastung erwartet. Mit einer zusätzlichen Belastung aufgrund verringerter nächtlicher Abkühlung ist insbesondere im dicht bebauten Stadtgebiet zu rechnen.

Heute wird eine hohe UV Belastung erwartet.

Aktuelle Informationen zur Entwicklung in den kommenden Tagen finden Sie auch auf

<https://www.hitzewarnungen.de>

Verhaltensempfehlungen:

- Trinken Sie ausreichend.
- Vermeiden Sie direkte Sonne und körperlich anstrengende Aktivitäten.
- Halten Sie ihre Wohnung kühl.

Weitere Informationen und Verhaltensempfehlungen finden Sie unter:

<https://www.dwd.de/DE/leistungen/hitzewarnung/hitzewarnung.html?nn=18496>

DWD / Zentrum für Medizin-Meteorologische Forschung Freiburg

=====

Abonnieren Sie die
Hitzewarnungen
des DWD:
www.hitzewarnungen.de



HABEN SIE FRAGEN?



TEIL III: PROJEKTERGEBNISSE: MAßNAHMEN



MAßNAHMENÜBERSICHT DES HITZEAKTIONSPLANS (1/2))

ENTWURF

- Kurzfristige Maßnahmen
- Mittel-und langfristige Maßnahmen
- Monitoring der Umsetzung

Hitzeaktionsplan Stadt Leichlingen: Kurz- und mittel- bis langfristige Maßnahmen

Zielgruppe	Maßnahme	Warnstufe	Turnus	Nummer
Kurzfristige Maßnahmen				
allgemeine Bevölkerung	Kommunikation über Flyer und Poster, (online) Veranstaltungen	keine	jährlich	A1
Senioren	Anschreiben der über 80-Jährigen in eigenen Wohnungen	keine	jährlich	A2
allgemeine Bevölkerung	Kommunikation über Social Media und Website	Warnstufe I	täglich	A3
allgemeine Bevölkerung	Banner/ Kommunikation am/ im ÖPNV	Warnstufe I	täglich	A4
allgemeine Bevölkerung	Kommunikation über Aufsteller	Warnstufe I	täglich	A5
allgemeine Bevölkerung	Öffnen kühler Orte	Warnstufe II	täglich	A6
sonstige vulnerable Gruppen	Ansprache zur Sensibilisierung auf Fachkonferenzen Senior*innen und Kinder	keine	jährlich	A7
allgemeine Bevölkerung	Planung Sporthalle Am Hammer als Kühler Ort	keine	einmalig	A8
sonstige vulnerable Gruppen	Vorsorge Hitze Mitarbeitende der Verwaltung	Warnstufe I	täglich	A9
sonstige vulnerable Gruppen	Vorsorge Hitze Mitarbeitende der Verwaltung	keine	jährlich	A10
sonstige	Beschaffung Ausstattung Hitzeschutz	keine	jährlich	A11

MAßNAHMENÜBERSICHT (2/2)

ENTWURF

Mittel- und langfristige Maßnahmen				
allgemeine Bevölkerung	Errichtung Trinkbrunnen	keine	jährlich	M1
allgemeine Bevölkerung	Errichtung digitaler Meldesäule	keine	einmalig	M2
sonstige vulnerable Gruppen	Einrichtung eines Standes der Hilfsorganisationen	Warnstufe III	täglich	M3
sonstige vulnerable Gruppen	Sensibilisierung von Arbeitgebern mit draußen arbeitendem Personal	keine	jährlich	M4
sonstige	Informationskampagne zum hitzeangepassten Bauen	keine	jährlich	M5
sonstige	Integration des Themas Hitzeschutz in die Bauleitplanung	keine	einmalig	M6
allgemeine Bevölkerung	Evaluation Frühwarnsystem, Kommunikation, Maßnahmen	keine	jährlich	M7
sonstige vulnerable Gruppen	Überprüfung und Nachrüstung städtischer Gebäude im Hinblick auf Hitzeschutz	keine	einmalig	M8

Warnstufen

keine	Maßnahme nicht abhängig von Warnung des DWD
Warnstufe I	Hitzewarnung DWD "Starke Wärmebelastung" ab 32°C
Warnstufe II	Hitzewarnung DWD "Extreme Wärmebelastung" ab 38°C
Warnstufe III	Wettervorhersage bei über 40°C

Kosten

niedrig	0 € - 5.000 €
mittel	5.001 € - 10.000 €
hoch	ab 10.001 €

MAßNAHME A1

ENTWURF

A1	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Kommunikation über Flyer und Poster, (online) Veranstaltungen
Warnstufe	keine
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Die Bevölkerung wird über Risiken im Zusammenhang mit Hitze informiert • Die Bevölkerung erhält Tipps zu Maßnahmen und Anlaufstellen • Aufruf an vulnerable Gruppen zu denken
Kurzbeschreibung	Flyer und Aushänge werden an wichtigen Orten im Stadtgebiet verteilt. Ansprechpartner bekommen die Auflage die Flyer an deutlich sichtbaren Stellen (Hausflur, Schwarzes Brett, Eingangstüren) aufzuhängen • Schwarze Bretter der Stadt (an Haltestellen, Rathaus, etc.) • Wohnblocks/ an Wohnungsbaufirmen (Vonovia, etc.) • Kitas, Tagesmütter, Schulen und OGS • Seniorenzentren • Ärzte und Apotheken • ggf. Läden (Supermärkte, Bäckereien) (online) Veranstaltungen werden durchgeführt • Tipps zum Umgang mit Hitze • Anlaufstellen • Sofortmaßnahmen
Verantwortliche	Stab 05 Klimaschutzmanagement - Aktualisierung der Poster und Flyer, Ansprache der Ansprechpartner in den einzelnen Einrichtungen
Beteiligte	Stab 01 Kommunikation, Amt 50 Seniorenbeauftragte, Amt 51 Fachberatung Kitas und Tagesmütter/-väter - Unterstützung,
Turnus	jährlich
Zeitplanung	15. Apr
Budget	niedrig Kosten für Design und Druck
Bemerkung	Relevante Ansprechpartner*innen müssen aktiviert werden. Akteurskataster ist regelmäßig zu aktualisieren und zu erweitern.

MAßNAHME A2

ENTWURF

A2	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Anschreiben der über 80-Jährigen in eigenen Wohnungen
Warnstufe	keine
Zielgruppe	Senioren
Ziele	• Sensibilisierung der Seniorinnen und Senioren • Benennen von Ansprechpartner*innen/ Kontaktstellen • Unterbreiten von Handlungsempfehlungen
Kurzbeschreibung	In einem Rundschreiben der Stadt werden zu Beginn des Sommers alle über 80-Jährigen, die in eigenen Wohnungen leben, angeschrieben. Mit dem Brief wird der Flyer Handlungsempfehlungen Hitze versendet und wichtige Informationsangebote der Stadt, Kontaktstellen und aktuelle Aktionen werden benannt.
Verantwortliche	Stab 05 Klimaschutzmanagement - Auftrag an Stab 01 Kommunikation, Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen
Beteiligte	Stab 01 Kommunikation - Gestaltung und Versand, Amt 50 Seniorenbeauftragte - Mitarbeit Anschreiben
Turnus	jährlich
Zeitplanung	15. Apr
Budget	niedrig
Bemerkung	

MAßNAHME A3

ENTWURF

A3	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Kommunikation über Social Media und Website
Warnstufe	Warnstufe I
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Die Bevölkerung wird über aktuell erwartete Wärmebelastung informiert • Aufruf an vulnerable Gruppen zu denken
Kurzbeschreibung	Auf der Website und in Social Media Kanälen wird auf Hitzewarnung hingewiesen. Inhalt: Starke Wärmebelastung erwartet. Meiden Sie die Mittagshitze, Trinken Sie ausreichend, Achten Sie auf sich und unterstützen Sie Ihre Mitmenschen. Link zu weiterführenden Informationen und zu Anlaufstellen wird bereitgestellt.
Verantwortliche	Stab 01 Kommunikation - Herausgeben der Eilmeldung, Inhalt, Auftrag an Kommunikation, Bereich Social Media
Beteiligte	Stab 01 Kommunikation, Bereich Social Media und Website, Stab 05 Klimaschutzmanagement - Zulieferung von Inhalten
Turnus	täglich
Zeitplanung	mit Erhalt Warnstufe I
Budget	niedrig
Bemerkung	Kommunikationswege innerhalb der Stadt müssen sich etablieren, schnelle Reaktionszeiten wichtig

MAßNAHME A4

ENTWURF

A4	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Banner/ Kommunikation am/ im ÖPNV
Warnstufe	Warnstufe I
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Die Bevölkerung wird über aktuell erwartete Wärmebelastung informiert • Aufruf an vulnerable Gruppen zu denken
Kurzbeschreibung	Im ÖPNV und an Bahnhöfen läuft ein Banner über die Displays. Inhalt: Starke Wärmebelastung erwartet. Meiden Sie die Mittagshitze, Trinken Sie ausreichend, Achten Sie auf sich und unterstützen Ihre Mitmenschen.
Verantwortliche	Stab 01 Kommunikation, Stab 05 Klimaschutzmanagement - Herausgeben der Eilmeldung, Inhalt, Koordination mit Busunternehmen
Beteiligte	Wupsi, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit - Veröffentlichung, technische Umsetzung
Turnus	täglich
Zeitplanung	mit Erhalt Warnstufe I
Budget	mittel
Bemerkung	Technische Machbarkeit ist zu überprüfen und Beteiligte des ÖPNV sind zu informieren.

MAßNAHME A5

ENTWURF

A5	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Kommunikation über Aufsteller
Warnstufe	Warnstufe I
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Die Bevölkerung wird über Risiken im Zusammenhang mit Hitze informiert • Die Bevölkerung erhält Tipps zu Maßnahmen und Anlaufstellen • Aufruf an vulnerable Gruppen zu denken
Kurzbeschreibung	Aufsteller (Roll-up oder Triangelständer) werden prominent im Stadtzentrum aufgestellt • vor dem Rathaus • auf dem Marktplatz • in Witzhelden
Verantwortliche	Stab 05 Klimaschutzmanagement - Aktualisierung der Information, Bestimmung eines Verantwortlichen, der den Ständer aufstellt und abends wieder einholt
Beteiligte	Mitarbeitende des Bauhofs, ggf. Ehrenamtliche
Turnus	täglich
Zeitplanung	mit Erhalt der Wammeldung
Budget	niedrig
Bemerkung	An Abbau abends ist zu denken

MAßNAHME A6

ENTWURF

A6	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Öffnen kühler Orte
Warnstufe	Warnstufe II
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Die Bevölkerung erhält einen Zufluchtsort bei Hitze • Die Bevölkerung wird versorgt und erhält Tipps zu Verhaltensmaßnahmen
Kurzbeschreibung	Kühle Orte im Stadtgebiet werden geöffnet und dienen der Bevölkerung als Zufluchtsort für Pausen und um Wasser zu trinken. Der Ort wird von Personal der Stadt oder von Ehrenamtlichen betreut. Nach Sanierung soll die Sporthalle am Hammer als kühler Ort vorgehalten werden (Ausstattung siehe Maßnahmenblatt A11 Beschaffung).
Verantwortliche	Stab 01 Bürgermeister
Beteiligte	Stab 05 Klimaschutzmanagement, Amt 62 Zentrales Gebäudemanagement, SAE, ggf. Hausmeister und Ehrenamtliche
Turnus	täglich
Zeitplanung	mit Erhalt der Warnmeldung
Budget	mittel
Bemerkung	Versorgung mit Wasser ist zu organisieren.

MAßNAHME A7

ENTWURF

A7	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Ansprache zur Sensibilisierung auf Fachkonferenzen Senior*innen und Kinder
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen
Ziele	• Das Thema Hitzeaktionsplan wird auf den Fachkonferenzen angesprochen • Verantwortliche der Stadt werden sensibilisiert • Weitere Ideen werden erörtert
Kurzbeschreibung	Der Hitzeaktionsplan wird zu Beginn des Sommers auf den Fachkonferenzen angesprochen. Erfahrungen aus den Vorjahren können aufgenommen und ausgewertet werden. Neue Ideen können zur Umsetzung geplant werden.
Verantwortliche	Stab 05 Klimaschutzmanagement, Amt 40 Bildung und Sport, Amt 51 Kinder, Jugend und Familie - Teilnahme an Fachkonferenzen und Aufnahme der Themen
Beteiligte	Fachberater*in Senioren, Fachberater*in Tagesbetreuung für Kinder, - Moderation der Diskussion und Aufnahme von Änderungsvorschlägen und Ideen
Turnus	jährlich
Zeitplanung	1. Quartal
Budget	niedrig
Bemerkung	

MAßNAHME A8

ENTWURF

A8	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Planung Sporthalle Am Hammer als Kühler Ort
Warnstufe	keine
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Sporthalle Am Hammer wird bei Sanierung als "Kühler Ort" mitgedacht • Bei der baulichen Planung werden bereits Vorkehrungen getroffen, dass der Raum zukünftig als Zufluchtsort genutzt werden kann
Kurzbeschreibung	Die Sporthalle Am Hammer wird saniert. Bei der Sanierung werden die Technik und bauliche Ausstattung so geplant, dass die Halle zukünftig als Zufluchtsort genutzt werden kann. Beispielsweise können Ggf. kann der Raum bereits sol inkl. Verlegen von Rohren, die zu einem späteren Zeitpunkt (bspw. über Wärmepumpe) zur Kühlung genutzt werden können
Verantwortliche	Fachbereich Bauen und Wohnen, Amt 62 - Planung des Baus, bauliche und technische Ausstattung
Beteiligte	SAE, Fachbereich Soziales, Jugend, Bildung und Sport - Unterstützung und Koordination im Hinblick auf Planung der Halle
Turnus	einmalig
Zeitplanung	4. Quartal 2023
Budget	hoch
Bemerkung	

MAßNAHME A9

ENTWURF

A9	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Vorsorge Hitze Mitarbeitende der Verwaltung
Warnstufe	Warnstufe I
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen
Ziele	• Mitarbeitende der Verwaltung werden bei Hitzeereignissen geschützt • Information trägt zur Sensibilisierung bei
Kurzbeschreibung	Verschiedene Schutzmaßnahmen werden eingeleitet: täglich mit Warnstufe • Zusätzliche Bereitstellung von Wasser für Mitarbeitende • Sonnenschutz /-creme für Mitarbeitende im Außendienst (Ausstattung siehe Maßnahmenblatt A11 Beschaffung).
Verantwortliche	Amt 10 - Betrieblicher Gesundheitsschutz, Koordination der Maßnahme Technische Betriebe/ Bauhof, Amt 32 Ordnungsamt - Bauhof und Ordnungsamt müssen eigenes Personal über die Verfügbarkeit von Wasser und Sonnenschutz informieren
Beteiligte	Personalrat Stadt Leichlingen
Turnus	täglich
Zeitplanung	
Budget	niedrig
Bemerkung	Akzeptanz der Sonnencreme muss überprüft werden, ggf. haben Mitarbeitende Vorlieben für persönliche Marken (z.B. Unverträglichkeiten und Allergien etc.)

MAßNAHME A10

ENTWURF

A10	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Vorsorge Hitze Mitarbeitende der Verwaltung
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen
Ziele	• Mitarbeitende der Verwaltung werden bei Hitzeereignissen geschützt • Information trägt zur Sensibilisierung bei
Kurzbeschreibung	jährlich im Rahmen der Gesundheitsvorsorge: • Beratung und Vorsorge Zecken und weitere wärmeliebende Insekten, ggf. inkl. Impfberatung (FSME u.a.) • Hautkrebsvorsorge
Verantwortliche	Amt 10 Betrieblicher Gesundheitsschutz - Koordination der Maßnahme
Beteiligte	Gesundheitsamt RBK, Personalrat Stadt Leichlingen
Turnus	jährlich
Zeitplanung	Mai
Budget	niedrig
Bemerkung	

MAßNAHME A11

ENTWURF

A11	Kurzfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze
	Beschaffung Ausstattung Hitzeschutz
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige
Ziele	Ausstattung für Vorsorge im Bereich Hitzeschutz muss geprüft, beschafft und an die Mitarbeitenden der Stadt/ in den kühlen Orten ausgegeben/verteilt werden.
Kurzbeschreibung	Bestände werden regelmäßig geprüft (Menge, Haltbarkeit, Verfügbarkeit) und bei Bedarf nachbeordert. Im Anschluss muss gewährleistet werden, dass die entsprechenden Ansprechpartner zugriff auf die Bestände haben/ diese müssen verteilt werden
Verantwortliche	Amt 10 Betrieblicher Gesundheitsschutz - Koordination der Maßnahme
Beteiligte	Bauhof, TBL, Amt 32 Ordnungsamt
Turnus	jährlich
Zeitplanung	März
Budget	niedrig
Bemerkung	

MAßNAHME M1

ENTWURF

M1	Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Errichtung Trinkbrunnen
Warnstufe	keine
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Sicherstellung der Trinkwasserversorgung an frequentierten öffentlichen Plätzen • Vorbeugen von Dehydration
Kurzbeschreibung	Errichtung von Trinkbrunnen im Innenstadtbereich. Diese Brunnen sollen der allgemeinen Bevölkerung öffentlich zugänglich sein und diese nach Bedarf mit Wasser versorgen. (Bspw. Zentrum von Leichlingen und in Witzhelden) Bei verschiedenen stadtplanerischen Maßnahmen soll die Trinkwasserversorgung an öffentlichen Plätzen mitgedacht werden.
Verantwortliche	Amt 61 Stadtplanung, Amt 66, TBL - Standortentscheidung, Auflagen, Koordination, Planung des Baus, Genehmigungen, etc.
Beteiligte	Stab 05, Zulieferung von Inhalten und Information
Turnus	jährlich
Zeitplanung	regelmäßig bei Bauvorhaben für die Öffentlichkeit
Budget	hoch
Bemerkung	Planungsschritte: Weiter Zuständige identifizieren: Hygienevorschriften, bauliche Vorschriften, Haushaltspläne/ Finanzierung, Betrieb und Wartung, Kooperation mit Stadtwerken



MAßNAHME M2

M2	Mittelfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Errichtung digitaler Meldesäule
Warnstufe	keine
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Bevölkerung wird regelmäßig über aktuelle Ereignisse in der Stadt informiert
Kurzbeschreibung	An einem zentralen Ort in der Stadt (z.B. Marktplatz) wird eine digitale Meldesäule errichtet. Diese kann von verschiedenen Stellen der Stadt „bespielt“ werden, z.B. mit Meldungen zu Hitze oder auch mit Hinweisen zu sonstigen Ereignissen wie Veranstaltungen o.ä.
Verantwortliche	Stab 01 - Standortentscheidung, Auflagen, Koordination
Beteiligte	Bespielung der Säule: Alle Verwaltungseinheiten: Information und Zulieferung von Inhalten
Turnus	einmalig
Zeitplanung	2024/2025
Budget	mittel
Bemerkung	Pflege der Säule muss geregelt werden, Laufzeiten müssen mit Tier- und Gesundheitsschutz abgestimmt werden (keine Beleuchtung/ Aktivierung während der Nacht - "Lichtverschmutzung"), Stromversorgung muss gewährleistet sein.

ENTWURF



MAßNAHME M3

M3	Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze	
	Einrichtung eines Standes der Hilfsorganisationen	
Warnstufe	Warnstufe III	
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen	
Ziele	• Risiken im heißen Stadtzentrum für vulnerable Gruppen werden begrenzt • Rettungskräfte direkt vor Ort	
Kurzbeschreibung	Stand der Rettungsdienste an zentraler Stelle • Ansprechen von besonders gefährdeten Personen • Leisten von Erster Hilfe • Ausgabe von Getränken und Verhaltenstipps	
Verantwortliche	Rettungsdienste, Koordination über den RBK	
Beteiligte	Stab außergewöhnliche Ereignisse, Kooperation mit RBK	
Turnus	täglich	
Zeitplanung	mit Erhalt der höchsten Warnstufe	
Budget	niedrig	
Bemerkung	Kooperation mit RBK erforderlich, ggf. Kostenübernahme prüfen	

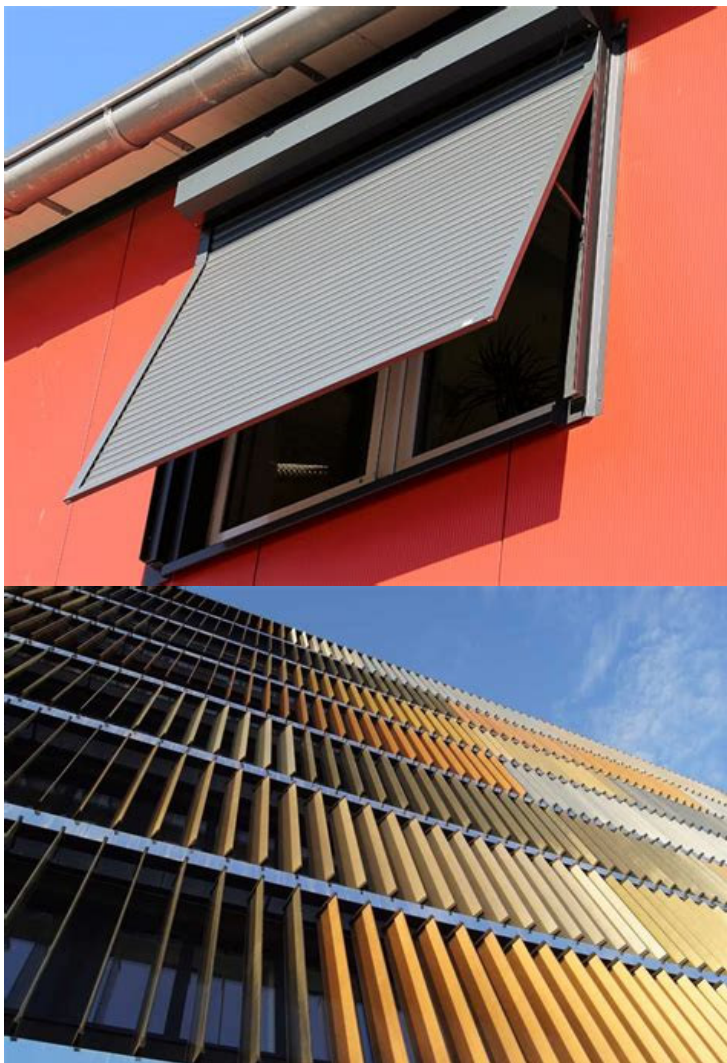


MAßNAHME M4

ENTWURF

M4 Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze	
Sensibilisierung von Arbeitgebern mit draußen arbeitendem Personal	
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen
Ziele	• Sensibilisierung von Arbeitgeber*innen (bzgl. Hitzefolgen und -schutz) für im Freien arbeitendes Personal • Bei Hitze wird bei Arbeiten im Freien auf den Gesundheitsschutz der Beschäftigten geachtet
Kurzbeschreibung	Entwicklung eines Netzwerkes mit Arbeitgebern, Innungen und Trägerverbänden zum Austausch über organisatorische Maßnahmen während Hitzeereignissen für Arbeitnehmer*innen (z. B. saisonale und kurzfristige Anpassungen der Arbeitszeitmodelle). Innerhalb dieses Netzwerkes werden verschiedene Aktivitäten zur Sensibilisierung und zum Schutz von Mitarbeitenden, die draußen arbeiten, durchgeführt: Kleidung, Sonnenschutz, Pausenräume, Trinkwasserversorgung, Arbeitszeiten • runder Tisch • Informationsveranstaltung
Verantwortliche	Stab 02 Wirtschaftsförderung - Koordination des Kreises der Arbeitgeber
Beteiligte	Stab 05 Klimaschutz - Bereitstellung von Material, ggf. Durchführung einer Informationsveranstaltung
Turnus	jährlich
Zeitplanung	Mai
Budget	niedrig
Bemerkung	

MAßNAHME M5



M5 Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Informationskampagne zum hitzeangepassten Bauen	
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige • Private Vorhabenträger*innen, Baugesellschaften, ...
Ziele	über - technische und bauliche Möglichkeiten zum Hitzeschutz informieren • Abfrage von weiteren Ideen für zukünftigen Hitzeschutz
Kurzbeschreibung	Zielgruppen wie z.B. Architekten, Baugesellschaften aber auch Privatpersonen erhalten Informationen über baulich-technische Möglichkeiten zum Hitzeschutz und einer klimaangepassten Gestaltung und Umsetzung ihrer Projekte: • runder Tisch (ggf. auch Zusammen mit Bewohner*innen von Gebäudekomplexen) • Informationsveranstaltung ggf. mit Umfragen zum aktuellen Stand • Bereitstellung von Materialien und Information zu Beratungsangeboten • Gemeinsam werden Ideen zu Standards im Bereich Hitzeschutz erarbeitet, die zukünftig bei neuen Planungen von Bauten berücksichtigt werden können Um auch im Betrieb (kommunaler) Gebäude für eine optimale Nutzung zu sorgen, sollten die Bewohner:innen, Hausmeister:innen als auch Gärtner:innen entsprechend informiert und geschult werden. Hierunter fallen unter anderem Punkte wie: erhalten die Grünflächen im Sommer ausreichend Wasser oder funktionieren die technischen Einrichtungen an und in Gebäuden? Hier ist ebenfalls ein Wissenstransfer an die Stellen, die für die Pflege der Fläche zuständig sind, notwendig. Dies kann über vorherige Umfragen abgefragt werden. Anwohner:innen können als Maßnahme sodann zur Übernahme von Baumpatenschaften motiviert werden und in Trockenperioden das Gießen übernehmen. Beim Wissenstransfer / der Zusammenstellung von Informationsmaterialien können Synergien zum Klimaschutz, zur Ökologie, zum Niederschlagswassermanagement usw. aufgezeigt werden.
Verantwortliche	Stab 05 Klimaschutzmanagement - Koordination der Zielgruppe, Durchführung der Umfrage unter Anwohnenden, Koordination Austausch und Wissenstransfer
Beteiligte	Fachbereich 3 Bauen und Wohnen - Bereitstellung von Material, ggf. Durchführung einer Informationsveranstaltung
Turnus	jährlich
Zeitplanung	Mai
Budget	niedrig
Bemerkung	

ENTWURF

MAßNAHME M6



M6 Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Integration des Themas Hitzeschutz in die Bauleitplanung	
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige
Ziele	• Bauträger erhalten verbindliche Vorgaben • Erarbeitung eines Katalogs von Vorgaben zum Hitzeschutz in der Bauleitplanung • Berücksichtigung von Hitzeschutz bei zukünftigen Bauvorhaben
Kurzbeschreibung	Mit der Klimanovelle des Baugesetzbuches hat der Bund der Klimafolgenanpassung 2011 einen höheren Stellenwert im Zuge der planungsrechtlichen Abwägung eingeräumt. Durch die Klimaschutzklausel im § 1a Abs. 5 BauGB werden zudem die Anpassungsbelange bei der planungsrechtlichen Abwägung aufgewertet. Die Städte und Gemeinden werden durch die Änderungen des Baugesetzbuches dazu veranlasst, die Koordinierungs- und Steuerungsfunktion der Bauleitplanung voll auszuschöpfen, um den in § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauGB geforderten „allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung“ gerecht zu werden. Um verbindliche Vorgaben zur Berücksichtigung des Themas Hitzeschutz in der Bauleitplanung voranzutreiben, wird der Arbeitskreis „Klimawandel in der Bauleitplanung“ gegründet. Um zu einer Regelung zu gelangen, werden Ergebnisse des Runden Tisches (Umfragen und Ideen) aus der Maßnahme M5 "Informationskampagne zum hitzeangepassten Bauen" ausgewertet. • z.B. Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, • Anforderungen an Stellplatzbegrünung, Dachbegrünung und Fassadenbegrünung (z.B. Substratschichtdicken, Kombination Grün und Photovoltaik etc.), • Nutzung von Regenwasser, • Flächenentsiegelung, etc. Ein erster Konzeptentwurf kann mit Teilnehmenden des Runden Tisches aus der Maßnahmen M5 abgestimmt werden. Dies trägt zur Sensibilisierung und Akzeptanz der Vorgaben bei.
Verantwortliche	Fachbereich Bauen und Wohnen - Koordination des Arbeitskreises, Auswertung der Ergebnisse des Runden Tisches (M5), Erstellung eines Konzeptentwurfs, Finalisierung
Beteiligte	Ggf. Beratung durch Fachbereich 4 (städtischer Abwasserbetrieb) und Fachbereich Innere Verwaltung (Kämmerei)
Turnus	einmalig
Zeitplanung	September
Budget	mittel
Bemerkung	Anpassungsmaßnahmen werden häufig von potenziellen Investor*innen als überflüssiger Kostenfaktor angesehen. Eine Kooperation mit Bauträgern ist wünschenswert. Die Umsetzung der festgesetzten Maßnahmen muss kontrolliert und gegebenenfalls ordnungsrechtlich eingefordert werden. Die Vorgaben müssen hinsichtlich Praktikabilität und Angemessenheit in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

ENTWURF

MAßNAHME M7

M7	Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Evaluation Frühwarnsystem, Kommunikation, Maßnahmen
Warnstufe	keine
Zielgruppe	allgemeine Bevölkerung
Ziele	• Evaluation und Ergänzung des Frühwarnsystems • Evaluation und Ergänzung der Maßnahmenblätter
Kurzbeschreibung	Jährlich sollen das Frühwarnsystem und die Maßnahmenblätter aktualisiert werden und hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit überprüft und erweitert werden. Ein Fokus soll insbesondere auf den Erfahrungen des Sommers liegen: Welche Prozesse haben sich bewährt, wurden Warnmeldungen ausgegeben/ vulnerable Gruppen informiert, sind Kommunikationswege aktuell, wo ist Raum für Verbesserungen
Verantwortliche	Klimaschutzmanagement - Koordination, Rücksprache mit weiteren Beteiligten, Einholen von Feedback, Ansetzen von Gesprächsrunden zur Evaluation
Beteiligte	Involvierte Abteilungen der Stadt und Mittler*innen sowie Multiplikator*innen, ggf. Projektgruppe
Turnus	jährlich
Zeitplanung	September
Budget	niedrig
Bemerkung	

RoundTable HAP Leichlingen | 20.09.2023 | HITZEAKTIONSPLAN für die Blütenstadt Leichlingen | © CL



MAßNAHME M8

M8	Langfristige Maßnahme: Handlungsfeld Hitze Überprüfung und Nachrüstung städtischer Gebäude im Hinblick auf Hitzeschutz
Warnstufe	keine
Zielgruppe	sonstige vulnerable Gruppen
Ziele	• Betrachtung der städtischen Gebäude, • Identifikation von Schwachstellen und ggf. Nachrüsten
Kurzbeschreibung	Alle im städtischem Eigentum befindlichen Gebäude werden mit Hilfe der Checkliste Hitzeschutz überprüft. Auf Basis der Ergebnisse werden besondere Schwachstellen identifiziert und ein Nachrüsten ist angedacht. Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für die Nachrüstung über den städtischen Haushalt, ggf. über Fördermittel des Landes oder des Bundes.
Verantwortliche	Amt 62 zentrale Gebäudewirtschaft
Beteiligte	Stab 05, Amt 40, Amt 51
Turnus	einmalig
Zeitplanung	2024
Budget	hoch
Bemerkung	



WELCHE MAßNAHME HALTEN SIE FÜR DIE STADT
LEICHLINGEN BESONDERS WICHTIG?

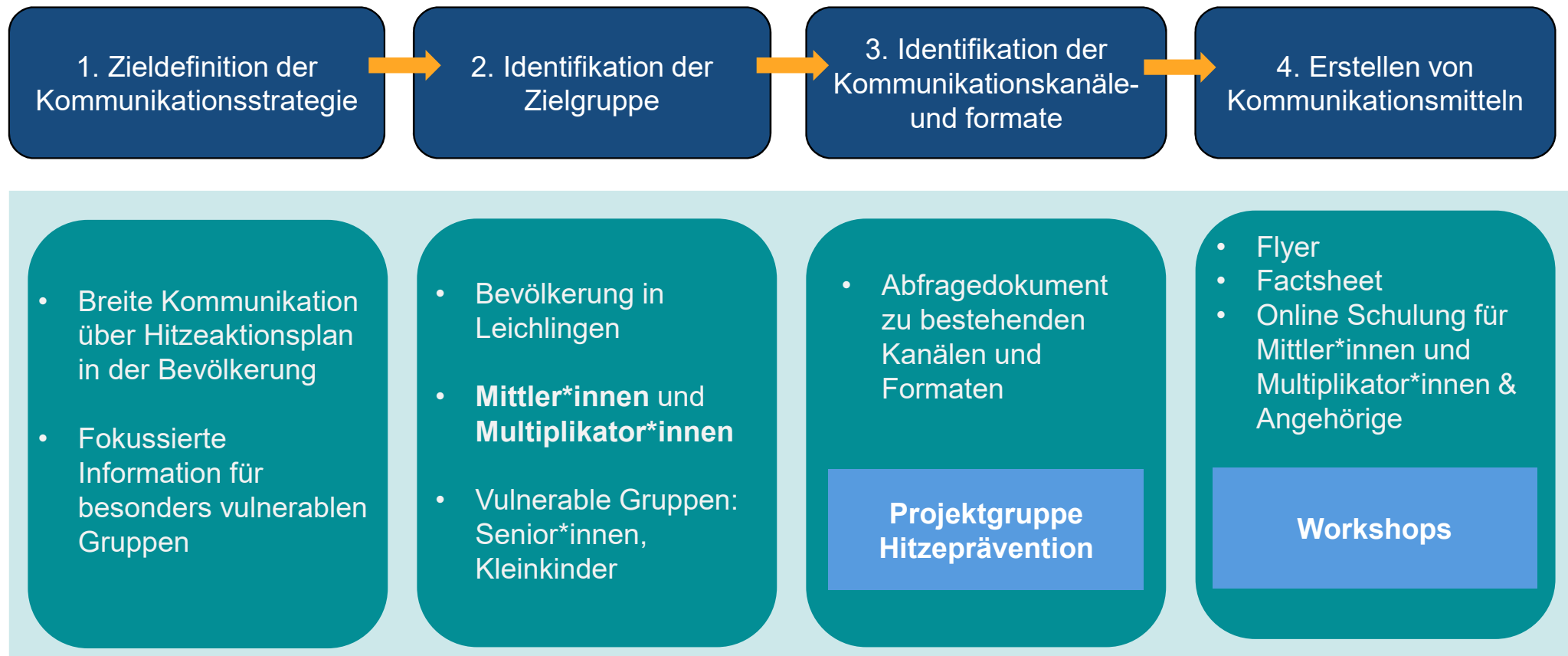


TEIL III: AUSBLICK UND VERSTETIGUNG

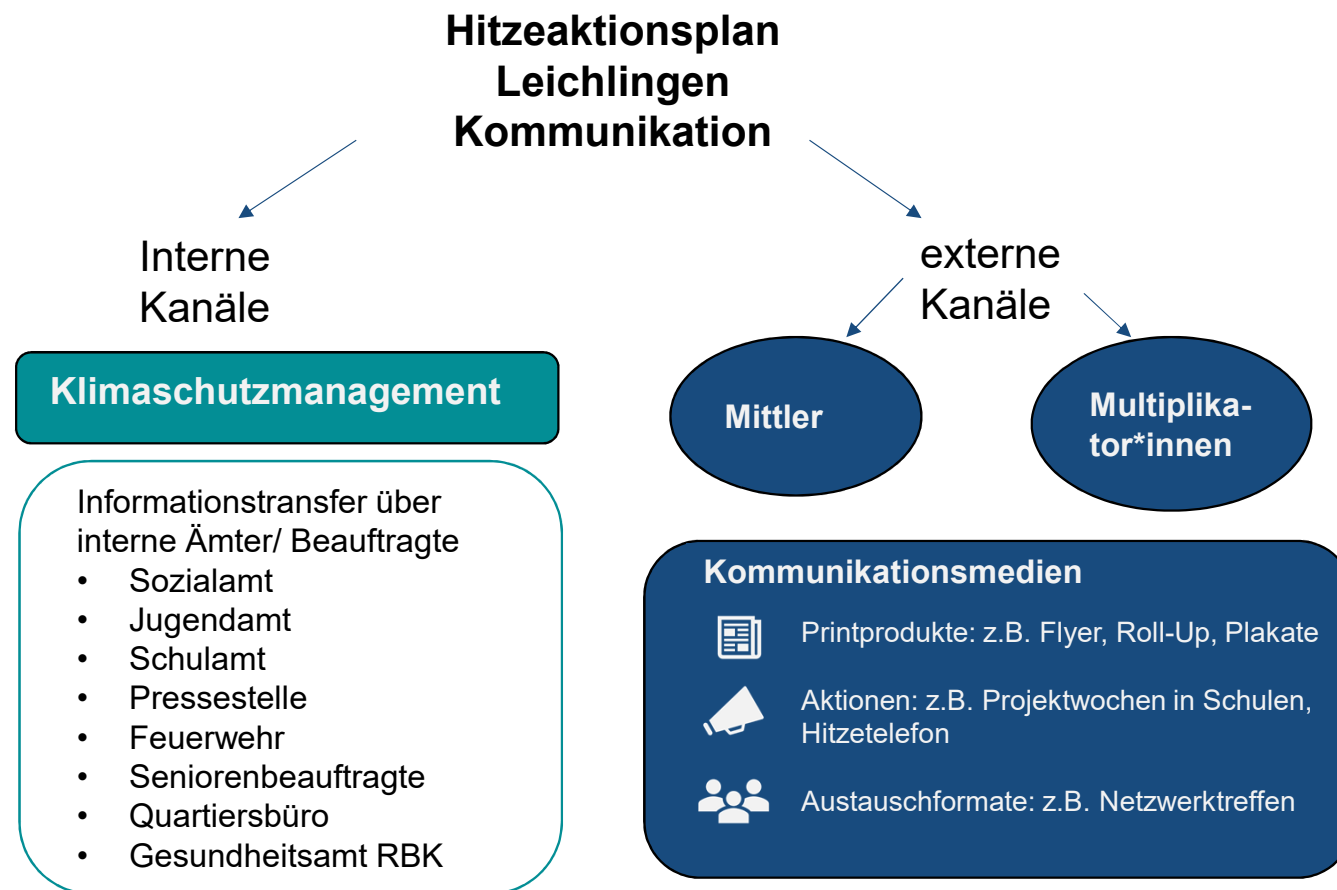


KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN

Kommunikationsschema Hitzeaktionsplan für die Blütenstadt Leichlingen



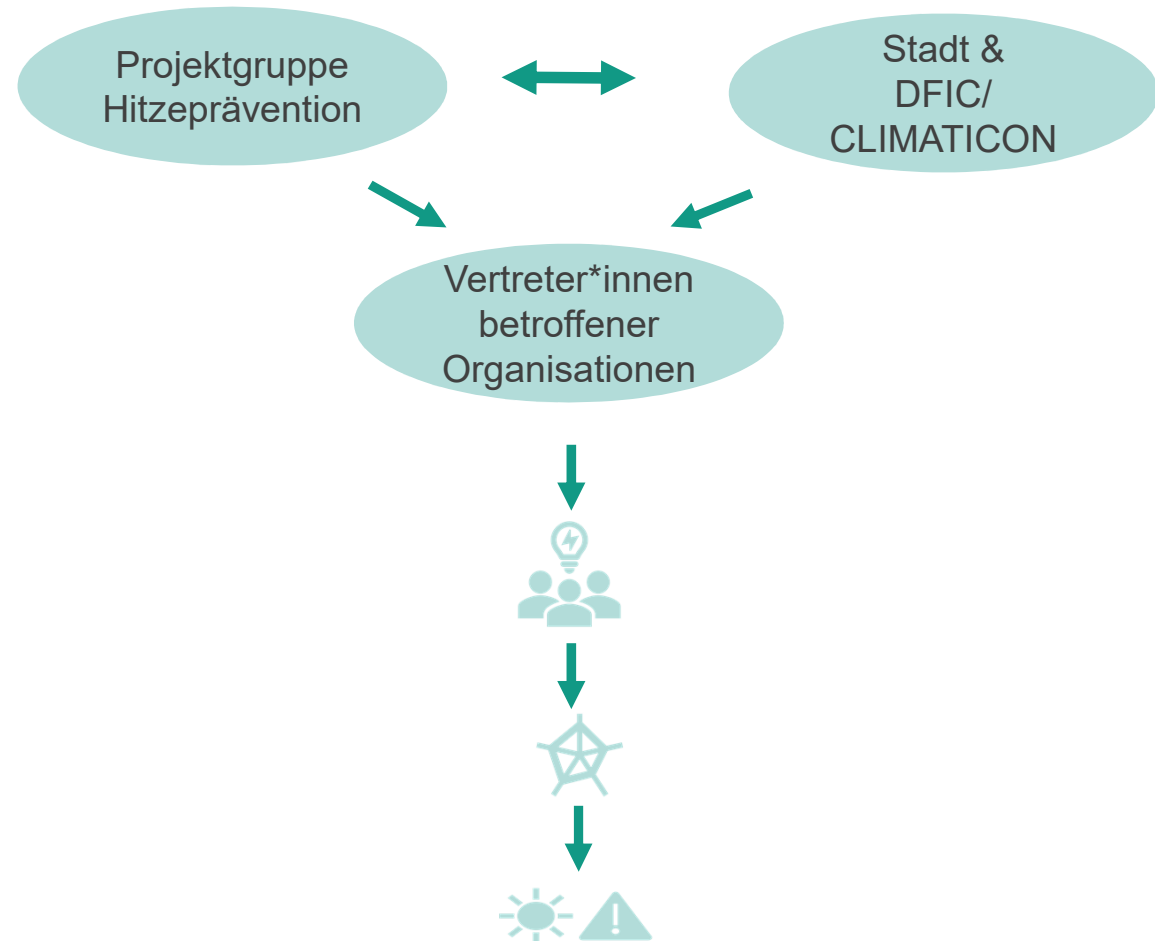
KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN



NETZWERK PROJEKTGRUPPE HITZEPRÄVENTION

Mitglieder aus folgenden Institutionen:

- Stadtverwaltung
 - Klimaschutzmanagement
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie
 - Amt für Bildung und Sport
 - Ordnungsamt / Feuerwehr
- Rheinisch-Bergischer Kreis
 - Amt für Feuerschutz/Rettungswesen
 - Gesundheitsamt
- Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein
- Evangelische Pflegeakademie Leichlingen
- Evangelisches Altenzentrum
 - Hasensprungmühle
- Diakonie Leverkusen
- Pilgerheim Weltersbach



NETZWERK - PROJEKTGRUPPE HITZEPRÄVENTION

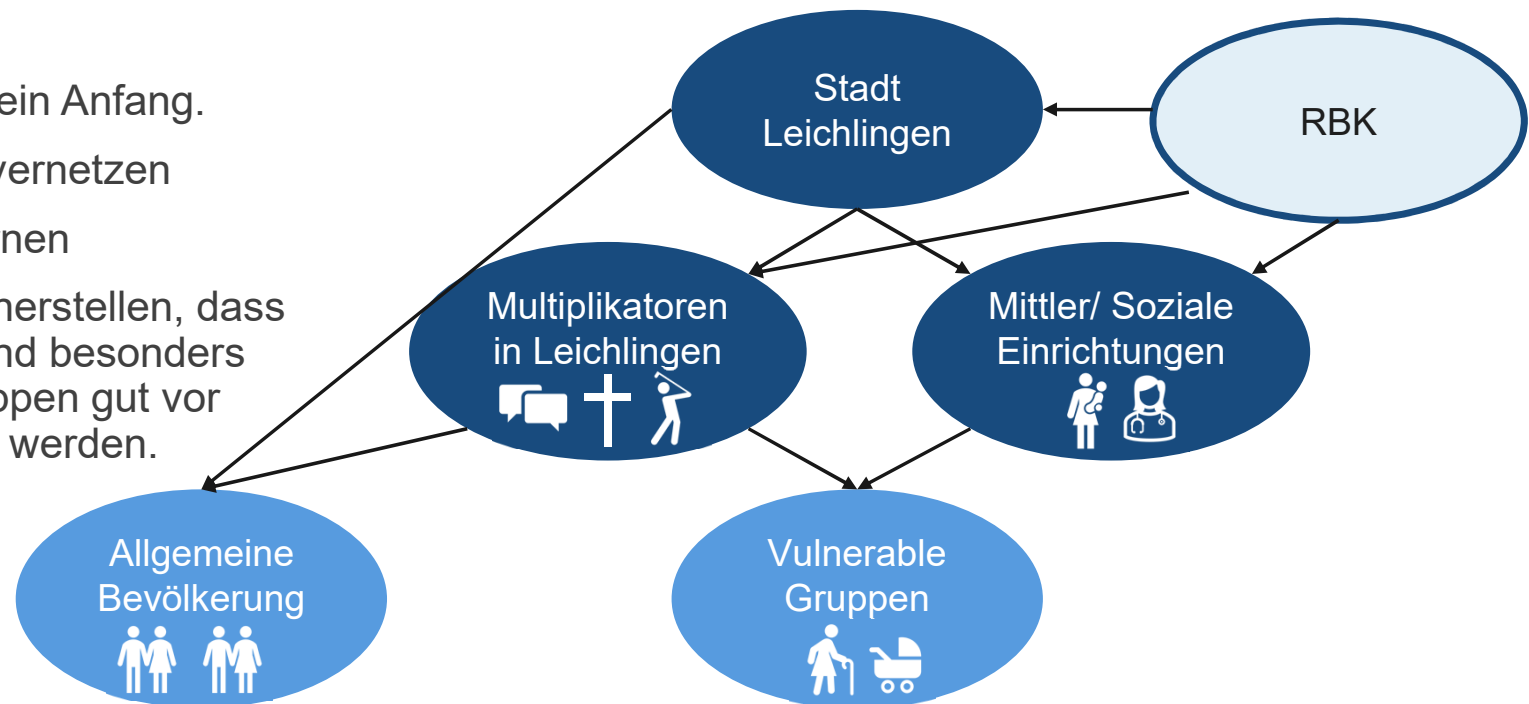
Hitzeschutz geht alle an.

Der Hitzeaktionsplan ist ein Anfang.

Alle Akteure sollen sich vernetzen

voneinander lernen

gemeinsam sicherstellen, dass
Bürger*innen und besonders
vulnerable Gruppen gut vor
Hitze geschützt werden.



DISKUSSIONSRUNDE

Wie ist Ihre Erfahrung aus der Praxis?

Wobei benötigen Sie Unterstützung?



INFORMATIONEN ZUM HAP LEICHLINGEN

Informationen zum Förderprojekt

Dokumente zum Herunterladen

Aufzeichnungen der Veranstaltungen

Karte Kühle Orte

<https://www.leichlingen.de/klimaschutz/anpassung-an-klimawandel#c9490>

Karte Kühle Orte auch hier:

<http://www.leichlingen.de/klimaschutz/kuehleorte>

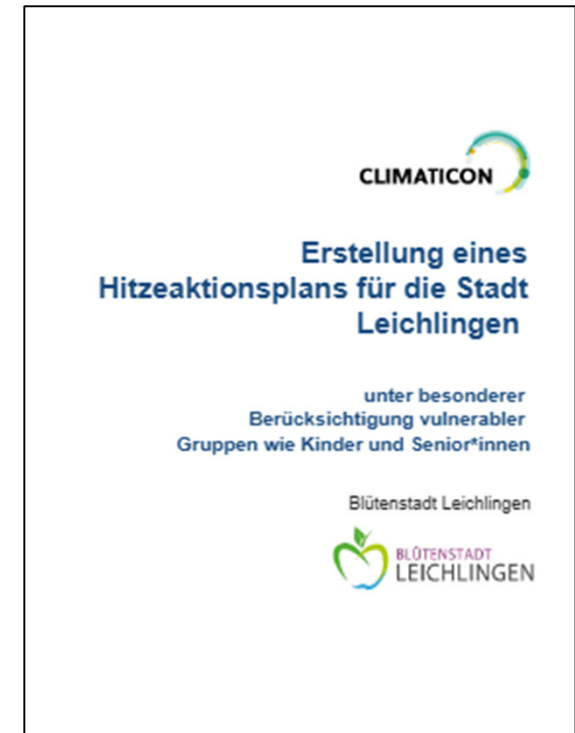
Plakate / Faltblätter / Refill-Aufkleber / Informationen

Telefon 02175 992 354

E-Mail klimaschutz@leichlingen.de

SO GEHT ES WEITER

- **Berichterstellung** durch DFIC & CLIMATICON
- **6. November 2023:** Vorstellung der Maßnahmen im Fachausschuss
- **30. November 2023:** Beschluss der Maßnahmen im Stadtrat



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Ansprechpartner*innen:

Blütenstadt Leichlingen
Klimaschutzmanagement
Monika Meves

Am Büscherhof 1
42799 Leichlingen
Telefon: 02175 992-354
E-Mail: klimaschutz@leichlingen.de

Dr. Jörg-W.Fromme
Managing Partner
DFIC – Dr. Fromme International
Consulting

Kirchfeldstr. 16
45219 Essen
Telefon: +49 (0)201878496
E-Mail: Fromme@dfic.de

Hannah Thiemann
CLIMATICON GmbH

Potsdamer Platz 10
10785 Berlin
Telefon: 0157/ 3580 3349
E-Mail: thiemann@e-p-c.de

